



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

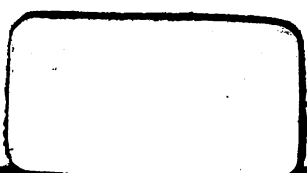
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

831.29
T597
6

Kunig Tyrel von Schotten; ed. Abeling

831.29
T 597_E

100
297



31.29

590

Kunig Tyrel von Schotten

und

sin sun Vridebrant:

didaktisches gedicht des 12. jarhunderts.

—o—

Herausgegeben

von

Fridrich Wilhelm Ebeling.

H a l l e ,

bei C. E. M. Pfeffer.

MDCCCLIII.

*Aufgeschnittene und beschmutzte Exemplare werden unter keiner
Bedingung zurückgenommen.*

.20

587

Vorwort.

Von nachfolgendem gedichte, dessen verfasser ritter Poppe der starke ist, den wir im jare 1167 am hofe Barbarossa's finden, kenne Ich nur ein gedrucktes manuscript aus dem siebzehnten jarhunderte, das Mir auf der öffentlichen bibliothek der francke'schen stiftungen in Halle zu händen kam, das aber ser felerhaft ist. Unter allen umständen schin Mir eine neue ausgabe dises lergedichts gerechtfertigt, zumal es in der didaktischen poësie seiner zeit stets oben an genant wird, und von rechts wegen. Vilmar scheint übrigens weder den verfasser noch di zeit der entstehung zu kennen, er nimt irtümlich das 13. jarhundert an. Weiter habe Ich nichts zuzufügen, mögen's andere tun. Nur werde Ich dem wunsche mancher begegnen, wenn hir eine erläuterung einiger worte folgt. Es sei. Str. 1. v. 3. ducht vole: taugt vollkommen. v. 5. tolden: gipfel. jach: sagte. v. 6. verre: ferne. sach: sah. Str. 2. v. 2. smack: geruch. v. 3. liese: leise, behutsam. v. 4. enpfie: empfang. Str. 3. v. 6. jemer: immer. Str. 4. v. 6. leigen herze: einfältigen (unschuldigen) herzens. Str. 5. v. 2. gent: gebet. v. 4. schulden: billig, eigentlich. v. 5. dast: das ist. v. 6. ane höhet sunde stat: dasz er one hauptsünde stehet. Str. 6. v. 2. swenne, swenne, swelch, swie, swi, swa, swan: wann, wenn, wo, welche, wi etc. v. 4. dest: das ist. leigen: laien. alzevil: alzuviel, zu

hoch, zu unverständlich. Str. 7. v. 2. niht entlat: nicht unterläs-
set. v. 3. ōch; auch. v. 4. tumber; dum. selben becht: selbst
betrügt. Str. 8. v. 2. zen: zu den. v. 3. swa du bi: wo dieselbe
bei. Str. 9. v. 1. leigen vrowen: laien (weltliche) frauen. Str.
11. v. 5. gitekeit: geiz. Str. 12. v. 4. erst: er ist. v. 6. ouch:
auch. me: mer. Str. 13. v. 3. bispel: beispil. v. 4. romesh
voit: römischer (voigt) kaiser von fürsten erwält.

Hiran genug. Ueber den nichtgebrauch der akzente habe Ich
Mich schon früher ausgesprochen.

Halle, im Juli 1848.

F. W. Ebeling.



Got hat wunder manigvalt!

Daniel zigt er einen walt,
der ducht in vole lobesan,
darinne zwene bōme stan,
den tolden man der hoe jach,
dz man jn den landen ob allen bōmen je verre sach.

Als man di morgen zit vernam,
ein balsam smack an si bekam,
mit luften daz er liese gie,
jetweder bōm den smack enpfie.
der eine wart grun unde breit,
der ander ful vnd durra gar, wi wz der smack an si geleit.

Der grun vnd der da durre stat,
jeglichs bōm eine voglin hat.
sust ist der ander walt übral,
jeglichs ris vol der voglin schal.
von dem smack nemen si di kraft
der durre bōm, ōch sijn vogel jemer mit jamer sijn behaft.

Daniel vns daz bsinnet hat,
 wis vmb di zwene böme stat.
 Da sprach dez wisen manes munt,
 walt vnd vogelin werden kunt:
 erratest du dz Vridebrant.
 von leigen herze liber sun, sost min ler wol an dich bewant.

Do sprach der junge kunig wis,
 herre, gent jr mir dan den pris.
 den grunen böm, wil ich uch sagen,
 der mus von schulden froide tragen,
 dast ein prister, der do empfat
 got also wirdeklich, daz er je ane höbet sunde stat.

Jr machet mir di varwe rot,
 Swenne ich daz himmelsche brot
 geliche zu dez halsmen zil.
 Dest mir leigen doch alzevil.
 Swenne der prister messe tut,
 du gotes genad kumt halsmen glich vnd wirt daz brot vleisch vnd blut.

Welt jr wis vmb den durren stat,
 der valsche prister niht entlat
 den süzen got er öch enpfecht.
 der tumber tor sich selben becht.
 Judas vnd er han gliche pin
 der valsche prister dast der böm, sin sele dast ein vogelin.

Du kristenheit daz ist der walt,
 jr sel zen voglen si gezalt.
 swa du bi valschen prister stan,
 vnd doch ze gote glöben han,
 daz er sich birget in ein brot.
 jr vogel von schult singen müzen, jr sel vermid helle not.

Jr leigen vrowen swa ir stat,
 vnd och ze gote glöben hat,
 der valsche prister schat uch niht,
 swie vil man schanden von im giht.
 er trittet selb in jappes stift
 swen er den süzen got empfat, er fundet vippern natern gift.

Swel prister doch got schon empfat,
 mit sinen pfarre lüten gat,
 der ist ie da ze himelrich,
 demselben dem ist nicht gelich.
 si singen ale, wol vns din
 daz du vns hast also bewart, daz wir vermiden helle pin.

Swen ich di krone uffe han,
 di prister soldent vor mir gan.
 di wurde hat jn got gegeben.
 vn schwachent si jr selbes lehn
 mit gitekeit vnd mit unrechten sit,
 verbitent sis den leigen gar, vnd vullent si sich selber mit.

Dis tunt uber all prister niht,
swa man der einen reinen siht,
des stime kunt vns gotes wort.
erst ie ein ganzer himel hort.
erst ein thamme vur sunden see.
nu lon dir got vil liber sun, is dir daz kunt so wist ouch me.

Nu romesch habest hoch genannt,
der e der kiunig Vridebrant,
leit uch dis bispiel alhi vur.
vnd romesch voit von vursten kur,
swas krumbe steb uf erden treit,
vnd allen di man blatten scher, dem si dis bispiel vorgeseit.

831.29 .T597e C.1
Kunig Tyrel von SchotteALG9000
Stanford University Libraries



3 6105 045 043 028

